

Bern, 17. Juni 2021

Covid-19-Pandemie: Wirtschaftspolitische Lagebeurteilung der kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren

Die Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektorinnen und Volkswirtschaftsdirektoren VDK hat an ihrer Plenarversammlung vom 17. Juni 2021 im Rathaus von Bern unter Anwesenheit von Bundesrat Ueli Maurer und dem Präsidenten von economiesuisse, Christoph Mäder eine Lagebeurteilung zur Situation der Wirtschaft vorgenommen.

Die Corona-Krise ist neben der gesundheitlichen insbesondere auch eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Krise. Die Bewältigung der Covid-19-Wirtschaftskrise hat in den vergangenen Monaten die Tätigkeiten der kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und –direktoren weitgehend bestimmt. Trotz den einschneidenden Eingriffen ins Wirtschaftsleben hat sich das System Schweiz bisher als verhältnismässig robust erwiesen, insbesondere auch im Vergleich zu anderen Ländern. Dabei waren auch die zwischen Bund und Kantonen abgestimmten und von den Kantonen umgesetzten Stützungsmaßnahmen wie die Kurzarbeit und die Härtefallmassnahmen sehr entscheidend. Die Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und –direktoren VDK hat hier eine wichtige Koordinationsrolle eingenommen. Zudem hat sich die VDK in den letzten 16 Monaten interkantonal und auf Bundesebene dafür eingesetzt, dass bei der bundesrätlichen Coronastrategie neben den gesundheitlichen auch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekte angemessen berücksichtigt werden.

Zukunft der wirtschaftspolitischen Erfolgsfaktoren sichern

Die Schweiz ist ein wirtschaftspolitisches Erfolgsmodell. Auch dank diesen Rahmenbedingungen konnte sie in der Corona-Wirtschaftskrise aus einer Position der Stärke agieren. Gleichzeitig haben sich aber auch einige Schwächen offenbart. Das Erfolgsmodell ist unter Druck. Die kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren haben im Austausch mit Bundesrat Ueli Maurer und dem Präsidenten von economiesuisse vereinbart, dass sie die Krisenbewältigung als Chance nutzen wollen, um Massnahmen zur nachhaltigen Sicherung des Erfolgsmodells Schweiz und damit des Wohlstandes und von Arbeitsplätzen zu unterstützen. Diese Anliegen sollen auf Wunsch der VDK-Mitglieder auch in die wirtschaftspolitische Transitionsstrategie des Bundesrates einfließen.

Neue VDK-Vizepräsidentin: Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Kanton Zürich

Die VDK hat seit dem Amtsantritt des neuen Präsidenten (Regierungsrat Urban Camenzind, Kanton Uri) im Februar 2021 die Chargen im Vorstand neu verteilt. Dabei wurde Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Kanton Zürich, zur neuen Vizepräsidentin der VDK gewählt. **(Beilage Foto Präsident und Vizepräsidentin)** Sie ist seit 2015 Mitglied des Vorstandes und hat die VDK seither mit grossem Einsatz aber auch Erfolg vertreten. Zuletzt auch während der Covid-19-Pandemie, insbesondere beim Engagement für die wirtschaftlichen Abfederungsmaßnahmen. Der Vorstand der VDK setzt sich aktuell folgendermassen zusammen: Regierungsrat Urban Camenzind, Kanton UR (Präsident); Regierungsrätin Carmen Walker-Späh, Kanton ZH (Vize-Präsidentin); Staatsrat Philippe Leuba, Kanton VD; Staatsrat Olivier Curty, Kanton FR, Regierungsrat Walter Schönholzer, Kanton TG; Regierungsrat Thomas Weber, Kanton BL.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Regierungsrat Urban Camenzind (BS), Präsident VDK, Tel. 079 515 03 00
- Matthias Schnyder, Generalsekretär VDK, Tel. 079 349 50 38